



GESCHÄFTSBERICHT

2019



Alles für Ihren Erfolg.

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung	1
Verwaltungsorgane	2
Bericht des Vorstandes	4
Danksagungen	6
Anträge an die Generalversammlung	7
Erweiterter Bericht des Vorstandes	8
Bericht des Aufsichtsrates	22
Bilanz	23
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	27
Bestätigungsvermerk	35
Zum Gedenken	36

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN

GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch, 24. Juni 2020, 14.30 Uhr
im Hause der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG
Holler Landstraße 250 – 256, 26135 Oldenburg

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2019 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung in 2020 durch den DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
5. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019
6. Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses zum 31. Dezember 2019
7. Entlastung
 - a. der Mitglieder des Vorstandes
 - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates
8. Wahlen zum Aufsichtsrat
9. Verabschiedungen

Anträge an die Generalversammlung, die Gegenstand von Beschlussfassungen sein sollen, müssen dem Vorstand oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden so rechtzeitig zugeleitet werden, dass der Antrag den Mitgliedern vor der Generalversammlung fristgerecht zugestellt werden kann.

Oldenburg, den 08. Juni 2020

Freundliche Grüße
Ihre

BÄKO Weser-Ems-Mitte eG
Dietmar Baalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Alles für Ihren Erfolg.

Aufsichtsrat

Baalk, Dietmar (Vorsitzender)	Landesinnungsmeister Bäckermeister	Blender
Beckmann, Jörn (Schriftführer)	Bäcker- und Konditormeister	Bremen
Coors, Sascha (stellv. Schriftführer)	Bäckermeister	Osnabrück
Deicke, Christian	Bäcker-Obermeister	Marklohe
Külkens, Johannes (bis 19. Juni 2019)	Konditormeister	Osnabrück
Kurre, Bernhard	Bäcker-Obermeister Konditormeister	Cloppenburg
Overmeyer, Christoph	Bäcker- und Konditormeister	Steinfeld
Richter, Carsten	Bäcker-Obermeister Konditormeister	Wolfenbüttel
Ripken, Jörg (stellv. Vorsitzender)	Bäckermeister	Augustfehn
Seidel, Lutz	Kreishandwerksmeister Konditormeister	Peine
Tapper, Jörg	Landesinnungsmeister Konditor-Obermeister	Norden



Alles für Ihren Erfolg.

Vorstand

Külkens, Johannes (seit 19. Juni 2019)	Konditormeister	Osnabrück
Meyer, Bernhard	Bäckermeister	Garrel
Oltmann, Dr. Ewald	Geschäftsführer	Bösel
Sprung, Lothar (bis 19. Juni 2019)	Bäcker-Obermeister	Möckern

Ehrenmitglieder der Genossenschaft

Cordes, Johann	Ehren-Obermeister	Syke
Ganseforth, Heinrich	Ehren-Obermeister	Kluse
Hoppmann, Bernhard	Bäckermeister	Remels
Ruch, Claus Robert	Bäckermeister	Göttingen
Schwecke, Walter	ehem. hauptamtl. Vorstand	Oldenburg
Sprung, Lothar (seit 19. Juni 2019)	Bäcker-Obermeister	Möckern
Starke, Eckhard	Bäckermeister	Schwanewede



Alles für Ihren Erfolg.

Geschäftsverlauf

Nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 %, nachdem es 2018 noch um 1,5 % zugenommen hatte. Bei den Konsumausgaben setzte sich das solide Wachstum der Vorjahre ungebremst fort. Die privaten Konsumausgaben stiegen 2019 um 1,6 % und damit stärker als im Vorjahr (+1,3 %).

Der gesamtstaatliche Finanzierungsüberschuss ging etwas zurück. Er sank nach einem Rekordwert von 62,4 Milliarden Euro im Vorjahr in 2019 auf 49,8 Milliarden Euro, was 1,4 % des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Der Schuldenstand der öffentlichen Hand dürfte in Relation zum Bruttoinlandsprodukt erstmals seit 2002 leicht unter dem Maastricht-Referenzwert von 60 % gefallen sein.

Am Arbeitsmarkt verlor das Beschäftigungswachstum an Schwung. Die Zahl der Menschen, die im Inland erwerbstätig sind, stieg im Jahresdurchschnitt 2019 um rund 400.000 auf etwa 45,3 Millionen, nachdem sie 2018 noch um fast 610.000 zugelegt hatte. Der Zuwachs beruhte abermals ausschließlich auf einer Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Die Zahl der Selbständigen sowie der ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten ging weiter zurück. Bei der Arbeitslosigkeit setzte sich der Abwärtstrend abgeflacht fort. Die Arbeitslosenzahl

sank um rund 73.000 auf knapp 2,3 Millionen Menschen. Bei der Arbeitslosenquote war ein Rückgang um 0,2 Prozentpunkte auf 5,0 % zu verzeichnen.

Für das Bäckerhandwerk weist das Statistische Bundesamt als vorläufige Zahl für das Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 3,7 % aus. Bei den Beschäftigten des Bäckerhandwerks wird für das Jahr 2019 ein Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

Für das Konditorenhandwerk weisen die vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2019 eine Umsatzsteigerung von 2,4 % aus. Bei den Beschäftigten des Konditorenhandwerks wird für 2019 von einem Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 2,0 % im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Gesamtumsatz der BÄKO auf 212,7 Mio. €. Der Umsatz im Frischebereich ging hierbei im Wesentlichen preisbedingt um 2,0 Mio. € zurück. Die Umsätze im Handelswarenbereich reduzierten sich auch aufgrund verringerter Streckenabrechnungen in diesem Bereich von 14,2 Mio. € auf 11,0 Mio. €. Positiv entwickelte sich der Investitionsgüterumsatz. Hier konnte ein Umsatzzuwachs in Höhe von 3,6 Mio. € auf 29,6 Mio. € erreicht werden. Der Dienstleistungsumsatz erhöhte sich auf 3,0 Mio. €. Die Umsätze liegen somit insgesamt



Alles für Ihren Erfolg.

erneut über dem Plan. Der Auslastungsgrad ist als gut zu bezeichnen.

Preisvolatilitäten und Qualitätsschwankungen kennzeichnen anhaltend den Beschaffungsmarkt. Der Konzentrationsprozess setzte sich auf Kunden- und Lieferantenseite weiter fort.

Die kundenindividuellen Logistikkonzepte der BÄKO führten auch in 2019 zu deutlichen Vorteilen für unsere Mitgliedsbetriebe. Der leistungsfähige Monteurdienst begleitete unsere Kunden in den Bereichen Reparatur und Wartung sehr eng und flexibel. Zunehmend positiv entwickelte sicher der Bereich Kältetechnik.

Nutzbringende Seminare und professionelle Fachberatungen (Produktion, Snack und Verkauf) unterstrichen in 2019 erneut die Leistungsfähigkeit dieses Sektors.

Im Bereich der IT wurde mit der neuen Software „gevis“ die so genannte Mehrwertphase eingeleitet. Speziell im Bereich der Digitalisierung konnten weitere Arbeitsprozesse optimiert werden.

Der wesentliche Schlüssel zum Erfolg ist unser hoch motiviertes BÄKO-Team, welches eigenverantwortlich und kompetent die Herausforderungen des Marktes annimmt.

Unsere Motivation ziehen wir u.a. aus unserem sogenannten Positionierungs-Paragrafen, der unsere „Marke“ ausdrückt:

Für alle, die mit qualitativ hochwertigen Backwaren und Bäckerei-/ Konditoreikonzepten nachhaltigen Erfolg haben möchten, ist unsere gemeinsame BÄKO der zuverlässige Wegbegleiter und erfahrene Impulsgeber mit einem vielseitigen Angebot an Waren und Dienstleistungen, weil wir als Genossenschaft mit über 100 Jahren Erfahrung das Bäcker- und Konditorenhandwerk lieben und unseren Mitgliedern und Kunden stets persönlich mit Rat und Tat zur Seite stehen!

Die gesamte BÄKO-Mannschaft bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei all unseren Mitgliedern und Kunden für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Vielen Dank!



Alles für Ihren Erfolg.

DANKEN WIR

- ... allen Mitgliedern und Kunden, die unsere gemeinsame Arbeit gefördert und unterstützt haben. Das uns im Jahr 2019 entgegen gebrachte Vertrauen ist für uns Ansporn und Verpflichtung für eine auch zukünftig erfolgreiche Zusammenarbeit,
- ... der BÄKO-ZENTRALE eG und dem DGRV e.V. – Geschäftsbereich BÄKO – für die partnerschaftliche Zusammenarbeit,
- ... den Obermeistern und Vorständen der Bäcker- und Konditoren-Innungen für die aktive Unterstützung,
- ... unseren Lieferanten und Finanzpartnern für die erbrachten Leistungen,
- ... den Herren des Aufsichtsrates für die Bereitschaft, sich stets für die Interessen der Genossenschaft einzusetzen,
- ... unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die große Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit sowie dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand



Johannes Külkens



Bernhard Meyer



Dr. Ewald Oltmann



Alles für Ihren Erfolg.

Punkt 5 der Tagesordnung

Der Vorstand hat den Jahresabschluss 2019 erstellt. Der DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. – hat alle Unterlagen geprüft und das uneingeschränkte Testat für den Jahresabschluss erteilt.

Der Vorstand beantragt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss 2019 in der im Geschäftsbericht angegebenen Form festzustellen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von 1.387.349,27 € – unter Einbeziehung der im Jahresabschluss mit 653.471,08 € ausgewiesenen Einstellungen in Rücklagen – (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

0,00 % Dividende:	€	0,00
Einstellungen in andere Ergebnismrücklagen:	€	733.878,19
		<hr/>
Bilanzgewinn:	€	<u>733.878,19</u>

1. Grundlagen der Genossenschaft

Die BÄKO Weser-Ems-Mitte eG beliefert Bäcker und Konditoren mit Mehl, Rohstoffen, Frischdienst- und Tiefkühlprodukten, Handelswaren, Süßwaren, Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Folgende weitere Dienstleistungs- und Serviceangebote werden angeboten:

- Seminare und Schulungen in den BÄKO-Räumen für die Bereiche Produktion und Vertrieb
- Hausmesse
- Fachberatungen für die Bereiche Produktion, Snack und Convenience
- Kundenindividuelle Logistikkonzepte
- Unterstützung bei Investitions- und Finanzierungsplanungen
- Individuelle softwaregestützte Backstubenplanung
- Unterstützung der Innungen, auch durch finanzielle Beiträge
- Monteurdienst
- EDV-Beratung
- Software BackBüro
(inkl. lebensmittelrechtlicher Beratung)

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Kundenindividuelle Standortanalyse
- Filialcheck
- Zielgerichtete Marketingunterstützung
- Verleih von Holzbacköfen und Verkaufsanhängern

Das Schulungs- und Weiterbildungsangebot wird von der BÄKO Weser-Ems-Stiftung ergänzt und unterstützt. Erneut konnten in 2019 von der Stiftung Stipendien für die Ausbildung zum Brot-Sommelier vergeben werden.

Das Liefergebiet umfasst hauptsächlich die Regionen Ostfriesland inklusive Ostfriesische Inseln, Oldenburg, Friesland, Wesermarsch, Emsland, Oldenburger Münsterland, Delmenhorst, Wildeshauser Geest und die Regionen der ehemaligen BÄKOs Bremen, Mittelweser (Liebenau), Osnabrück, Göttingen und Wolfenbüttel.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Belieferung unserer Kunden von den Betriebsstätten Braunschweig, Göttingen und Oldenburg aus.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Allgemeine konjunkturelle Lage

Deutlich geringeres Wirtschaftswachstum

Nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich. Die Auslastung der Produktionsfaktoren ging erheblich zurück. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vorjahresvergleich ledig-

lich um 0,6 %, nachdem es 2018 noch um 1,5 % zugenommen hatte. In den Jahren 2017 und 2016 war das Bruttoinlandsprodukt sogar um 2,5 % beziehungsweise 2,2 % gestiegen.



Alles für Ihren Erfolg.

Konjunktur zeigt sich gespalten

Die Gründe für das Schwinden der konjunkturellen Auftriebskräfte sind vor allem im globalen Umfeld zu sehen. Die schwächere Weltwirtschaft, die eskalierenden Handelskonflikte, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens belasteten die Geschäfte der außenhandelsorientierten Wirtschaftsbereiche

spürbar. Im verarbeitenden Gewerbe kamen neben den internationalen Belastungsfaktoren auch inländische Probleme zum Tragen, insbesondere die strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie mit neuen emissionsarmen Antrieben. Die überwiegend inlandsorientierten Wirtschaftsbereiche präsentierten sich aber nach wie vor zumeist in einer guten Verfassung.

Konsum weiterhin lebhaft

Bei den Konsumausgaben setzte sich das solide Wachstum der Vorjahre ungebremst fort. Die privaten Konsumausgaben stiegen 2019 um 1,6 % und damit stärker als im Vorjahr (+1,3 %). Anregende Impulse erhielt der private Verbrauch abermals vom andauernden Beschäftigungsaufbau sowie von den vielfach kräftigen Verdienststeigerungen. Stimulierend wirkten zudem einige finanzpolitische Maßnahmen der

Bundesregierung, wie die Wiedereinführung der paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung und die Ausweitung der sogenannten Mütterrente. Der Zuwachs der Konsumausgaben des Staates lag 2019 mit 2,6 % deutlich über dem Wachstum des Privatkonsums, befördert unter anderem durch den weiteren Stellenaufbau im öffentlichen Dienst.

Moderat expandierende Investitionen

Auch die Bruttoanlageinvestitionen blieben 2019 aufwärtsgerichtet. Der Boom in der Bauwirtschaft hielt an und führte zu einem beschleunigten Investitionszuwachs (+3,9 % nach +2,5 % im Jahr 2018). Bei den Wohnungsbauinvestitionen konnte das hohe Wachstum vom Vorjahr nochmals gesteigert werden, trotz der Knappheit an Arbeitskräften, Bauland und Baumater-

ialien. Der Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen fiel hingegen erheblich schwächer aus als im Vorjahr (+0,6 % nach +4,4 %). Die Bereitschaft in Ausrüstungen zu investieren, wurde durch die enormen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und die rückläufige Kapazitätsauslastung im verarbeitenden Gewerbe spürbar beeinträchtigt.



Alles für Ihren Erfolg.

Schwacher Außenhandel

Die genannten außenwirtschaftlichen Belastungsfaktoren, und hier im Besonderen die von den USA ausgehenden handelspolitischen Konflikte, trübten das globale Investitionsklima erheblich ein und ließen den Welthandel zurückgehen. Deutschland war hiervon im besonderen Maße betroffen, da die hiesige Industrie auf die Produktion von Investitionsgütern spezialisiert

ist. Der Anstieg des Exportgeschäfts der deutschen Wirtschaft hat sich daher gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert (+0,9 % nach +2,1 %). Das Importwachstum schwächte sich trotz der hohen Binnennachfrage ebenfalls deutlich ab (+1,9 % nach +3,6 %), fiel aber gleichwohl erneut stärker aus als der Exportzuwachs.

Staat mit niedrigerem Haushaltsüberschuss

Der gesamtstaatliche Finanzierungsüberschuss ging etwas zurück. Er sank nach einem Rekordwert von 62,4 Milliarden Euro im Vorjahr in 2019 auf 49,8 Milliarden Euro, was 1,4 % des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Für den Rückgang des Haushaltsüberschusses war nicht zuletzt die konjunkturelle Abkühlung verantwortlich, die das Wachstum der Steuereinnahmen dämpfte. Zudem führte die Finanz-

politik zu einem höheren Ausgabenzuwachs. So steigerte der Staat seine Sozialleistungen deutlich und kaufte mehr Vorleistungen, beispielsweise im Rahmen des Digitalpaktes für Schulen. Der Schuldenstand der öffentlichen Hand dürfte in Relation zum Bruttoinlandsprodukt erstmals seit 2002 leicht unter dem Maastricht-Referenzwert von 60 % gefallen sein.

Beschäftigungsaufbau flaut ab

Am Arbeitsmarkt verlor das Beschäftigungswachstum an Schwung. Die Zahl der Menschen, die im Inland erwerbstätig sind, stieg im Jahresdurchschnitt 2019 um rund 400.000 auf etwa 45,3 Millionen, nachdem sie 2018 noch um fast 610.000 zugelegt hatte. Der Zuwachs beruhte abermals ausschließlich auf einer Ausweitung der sozialversicherungspflichtigen

Beschäftigung. Die Zahl der Selbständigen sowie der ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten ging weiter zurück. Bei der Arbeitslosigkeit setzte sich der Abwärtstrend abgeflacht fort. Die Arbeitslosenzahl sank um rund 73.000 auf knapp 2,3 Millionen Menschen. Bei der Arbeitslosenquote war ein Rückgang um 0,2 Prozentpunkte auf 5,0 % zu verzeichnen.



Alles für Ihren Erfolg.

Geringerer Auftrieb der Verbraucherpreise

Der Anstieg der Verbraucherpreise blieb 2019 moderat. Die monatliche Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex, stieg lediglich im April vorübergehend über die Marke von 2 %. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 1,4 % und damit etwas niedriger als 2018 (+1,8 %). Maßgeblich für den Rückgang der Gesamtrate waren die Energiepreise, deren Auftrieb

sich im Zuge niedrigerer Rohölpreisnotierungen spürbar verminderte. Nach einer kräftigen Verteuerung von 4,6 % im Vorjahr mussten die Verbraucher 2019 für Energieprodukte 1,4 % mehr Geld aufwenden. Auch die Preise für Nahrungsmittel (+1,4 %) und Dienstleistungen (+1,5 %) stiegen moderat und im Wesentlichen proportional zur Gesamtentwicklung.

Kräftiges Umsatzplus im Einzelhandel

Der Einzelhandel konnte angesichts der anhaltend guten Konsumkonjunktur erfolgreich an die günstige Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Nach ersten amtlichen Daten legte der preisbereinigte Einzelhandelsumsatz um kräftige 2,7 % zu und somit stärker als 2018 (+1,8 %). Wie bereits im Vorjahr lag das Absatzwachstum im Einzelhandel mit Lebensmitteln

(+1,2 %) deutlich unter dem Zuwachs im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (+3,6 %). Wegen des andauernden strukturellen Wandels der Nachfrage, hin zum Online-Geschäft, konnte der Internet- und Versandhandel (+8,1 %) abermals das größte Umsatzplus verzeichnen.

Großhandel mit divergierenden Trends

Auch auf der Großhandelsstufe dürften die Geschäfte 2019 besser gelaufen sein als im Vorjahr. Darauf deuten zumindest die vorliegenden amtlichen Umsatzdaten hin. Demnach erwirtschafteten die Unternehmen des Großhandels in den ersten drei Quartalen des Jahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum einen preisbereinigten Umsatzzuwachs von 2,0 %, nach einem Plus von 1,1 % im gesamten Jahr 2018. Innerhalb

des Großhandels zeigten sich aber verschiedene Entwicklungen. Im Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren wurde ein Zuwachs um 2,5 % erzielt. Besonders schwach verlief die Umsatzentwicklung erneut im Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren (-1,2 %), was wegen der verschlechterten Situation in der Landwirtschaft nicht verwundert.



Alles für Ihren Erfolg.

Handwerksmotor bleibt am Laufen

Die wirtschaftliche Situation im Handwerk wurde nur wenig durch die Außenhandels- und Industrieschwäche beeinträchtigt. Den Daten der amtlichen Handwerksberichterstattung zufolge, die ebenfalls lediglich auf Basis jeweiliger Preise verfügbar sind, dauerte das merkliche Umsatzwachstum an. Demnach erhöhte sich der Gesamtumsatz im Handwerk in den ersten drei Quartalen von 2019 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4,6 %, nachdem er im

Jahresdurchschnitt 2018 (+5,1 %) in ähnlicher Größenordnung zugelegt hatte. Unter den einzelnen Gewerbegruppen wurden im Bauhauptgewerbe (+7,4 %), Ausbaugewerbe und Gesundheitsgewerbe (jeweils +5,0 %) sehr deutliche Zuwächse erzielt. Bei den Handwerken für den privaten Bedarf (+3,8 %) und im Lebensmittelgewerbe (+3,1 %) verlief die Entwicklung demgegenüber etwas weniger dynamisch.

b) Entwicklung im Bäcker- und Konditorenhandwerk

Für das Bäckerhandwerk weist das Statistische Bundesamt als vorläufige Zahl für das Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 3,7 % aus. Bei den Beschäftigten des Bäckerhandwerks wird für das Jahr 2019 ein Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

Für das Konditorenhandwerk weisen die vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2019 eine Umsatzsteigerung von 2,4 % aus. Bei den Beschäftigten des Konditorenhandwerks wird für 2019 von einem Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 2,0 % im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.

c) Entwicklung der BÄKO-Gruppe

Anzahl der BÄKOs

Zum 31.12.2019 waren in Deutschland 27 aktiv das Warengeschäft betreibende BÄKO-Regionalgenossenschaften tätig. Die Anzahl hat sich im Jahr 2019 nicht verändert; wir weisen allerdings ab sofort in den beigefügten Umsatzstatistiken die gesamte BÄKO-

Gruppe inkl. der BÄKO Österreich aus. Demzufolge wurde das Warengeschäft der BÄKO-Gruppe somit in Deutschland und Österreich auf regionaler Ebene von insgesamt 28 BÄKOs betrieben.

Umsatzentwicklung der BÄKOs

Der Gesamtumsatz der BÄKOs betrug in 2019 nahezu unverändert 2.259 Mio. Euro (+ 0,02 % im Vergleich zu 2018). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtumsatzentwicklung im Jahr 2019 nicht preisbereinigt ist. Der Preisindex für 2019 beträgt ca. 0 bis

1,5 %. Die Preisentwicklungen in den einzelnen BÄKOs sind regional unterschiedlich und abhängig vom jeweiligen Umsatzanteil einzelner Warenbereiche am Gesamtumsatz der BÄKO.



Alles für Ihren Erfolg.

d) Überblick über den Geschäftsverlauf

Absatz

Im Bereich Mehl reduzierte sich der Absatz um 4,85 %. In der Produktgruppe Rohstoffe erhöhte sich die Menge um 5,37 %. Bei der Produktgruppe Frischdienst musste

ein Absatzrückgang in Höhe von 3,19 % festgestellt werden. Der Auslastungsgrad ist weiterhin als gut zu bezeichnen.

Umsatz

Umsatzentwicklung nach Geschäftsart:	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
Lagerumsatz	153.740	153.978
Streckenumsatz	52.545	53.050
Handelsumsatz	206.285	207.028
Dienstleistungen	3.047	2.876
Eigenumsatz	209.332	209.904
Vermittlungsumsatz	3.355	3.543
Gesamtumsatz	212.687	213.447

Der Lagerumsatz reduzierte sich mit ca. 154 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr nur leicht. Der Streckenumsatz reduzierte sich ebenso nur leicht auf 53,0 Mio. €. Während hierbei der Handelswarenumsatz zurückging, erhöhte sich in 2019 der Maschinenumsatz demgegen-

über auf 29,6 Mio. €. Die Dienstleistungsumsätze konnten in 2019 auf 3,0 Mio. € erhöht werden. Der Vermittlungsumsatz beinhaltet hauptsächlich Stromumsätze aus dem BAKO-Rahmenvertrag und ging in 2019 erneut leicht zurück.



Alles für Ihren Erfolg.

Beschaffung

Der Aufwand aus dem Bezug von Waren und Dienstleistungen lt. GuV reduzierte sich um ca. 2,2 Mio. € (- 1,2 %). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahreswert ist neben den verbesserten Kontrakten durch höhere

Lieferantenvergütungen und notwendig gewordenen Auflösungen von Wertberichtigungen im Warenbereich begründet.

Investitionen

Die Investitionen von insgesamt ca. 1,7 Mio. € lagen deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Ersatzbeschaffungen im Bereich Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung stellten hierbei in 2019

den Großteil der Investitionen dar. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe von 2.476 T € spiegeln insbesondere die erhöhte Investitionstätigkeit im Softwarebereich der letzten Jahre wider.

Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeit-MitarbeiterInnen reduzierte sich auf 242 (Vorjahr 246). Durchschnittlich wurden weitere 29 Teilzeit-

MitarbeiterInnen (Vorjahr 27) und 16 Auszubildende (Vorjahr 17) beschäftigt.

Sonstige wichtige Vorgänge

Im Bereich der IT wurde nach der Einführung der neuen Software „gevis“ in 2019 die so genannte Mehrwert-

phase eingeleitet. Speziell im Bereich der Digitalisierung konnten weitere Arbeitsprozesse optimiert werden.



Alles für Ihren Erfolg.

e) Beurteilung der Geschäftsentwicklung insgesamt

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Entwicklung vor dem Hintergrund der weiterhin positiven Branchenentwicklung als zufriedenstellend beurteilt. Die Umsatzwerte verringerten sich nur leicht im Vergleich zum Vorjahr, lagen jedoch erneut über dem Plan. Insgesamt wird die Entwicklung der zur Unternehmenssteuerung verwendeten Finanz-, Liquiditäts- und Rentabilitätskennzahlen

als gut beurteilt.

Die erklärten Absatzprognosen für 2019 sind leicht übertroffen worden. Die Umsatzentwicklung lag erneut über den geplanten Werten. Das Ergebnis konnte aufgrund der verbesserten Rohertragsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a) Ertragslage

Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
Rohertrag (bereinigt)	21.903	20.501
Sonstige betriebliche Erträge	1.787	1.811
Personalaufwand	13.603	13.930
Abschreibungen Anlagevermögen	2.476	2.254
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.312	5.550
Betriebssteuern	127	129
Betriebsergebnis	1.171	449
Finanzergebnis	217	207
Neutrales Ergebnis	662	500
Ertragsteuern	663	401
Jahresüberschuss	1.387	755

Der Rohertrag in Höhe von 21,9 Mio. € hat sich im Jahr 2019 um 1,4 Mio. € verbessert. Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahreswert ist neben den verbesserten Kontrakten durch höhere Lieferantenvergütungen und notwendig gewordenen Auflösungen von Wertberichtigungen im Warenbereich begründet.

Die Personalkosten reduzierten sich auf insgesamt 13,6 Mio. € (2018: 13,9 Mio. €). Im Wesentlichen ist dieser Effekt durch die Auflösung von Urlaubs- und Überstundenrückstellungen entstanden.

Die Kosten für die sonstigen betrieblichen



Alles für Ihren Erfolg.

Aufwendungen steigen auf 6,3 Mio. €. Gründe dafür sind u.a. diverse Baumaßnahmen bzw. Instandhaltungen und die erhöhten bzw. die auf Bundesstraßen neu eingeführten Mautgebühren sowie erhöhte Aufwendungen für Zeitarbeit.

Wegen der EDV-Umstellung und weiteren planmäßigen Investitionen im Fuhrparkbereich steigt die AfA auf 2,5 Mio. €.

Die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2019 wird vom Vorstand als zufriedenstellend beurteilt.

b) Finanzlage

Die Finanzierung der Ersatzinvestitionen des Anlagevermögens sowie der mittelfristigen Forderungen an Kunden (aus Investitionsgüterlieferungen) konnte aufgrund des guten Cash Flow aus dem operativen Geschäft gesichert werden. Außerdem stehen ausrei-

chende Kreditlinien zur Verfügung.

Für das Geschäftsjahr ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Finanzkennziffern:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Eigenkapitalquote	65,5 %	63,0 %
Anlagendeckungsgrad durch Eigenkapital	193,9 %	180,2 %
Anteil der Rücklagen am Eigenkapital	94,9 %	95,5 %
Liquidität 1. Grades	28,9 %	20,1 %
Cash-Flow	4.124 T €	3.368 T €

Das Eigenkapital erhöht sich auf 39,1 Mio. €. Die sich daraus ergebene Eigenkapitalquote liegt bei 65,5 %. Bei leicht reduziertem Anlagevermögen erhöhte sich hierbei der Anlagendeckungsgrad.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Cash Flow wegen des verbesserten Ergebnisses und der erhöhten Abschreibungen. Die Finanz- und Liquiditätsausstattung wird vom Vorstand als zufriedenstellend beurteilt.



Alles für Ihren Erfolg.

c) Vermögenslage

Die Vermögenswerte setzen sich zu den beiden letzten Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	T €	%	T €	%
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	19.615	32,9	20.419	34,0
Finanzanlagen	552	0,9	576	1,0
Vorräte	12.157	20,4	11.129	18,5
Forderungen	22.651	38,0	24.263	40,4
Liquide Mittel	4.630	7,8	3.573	6,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	62	0,1	84	0,1
Bilanzsumme	59.666	100,0	60.044	100,0

Die Abschreibungen reduzierten das Anlagevermögen planmäßig. Der erhöhte Warenbestand ist dem Anspruch nach permanenter Lieferfähigkeit, dem erweiterten Service im Bereich der Verpackungen und der Reduzierung von Wertberichtigungen in diesem Bereich geschuldet.

Die Forderungen und „sonstige Vermögensgegenstände“ sinken auf 22,7 Mio. € (Ware / Maschinen und Geräte). Die aus dem Vorjahr erhöhten Forderungen aufgrund der Systemumstellung konnten dabei Anfang 2019 wieder zurückgeführt werden. Das Niveau der liquiden Mittel konnte leicht erhöht werden.

Die Passivseite der Bilanz zeigt eine Erhöhung des Eigenkapitals auf 39,1 Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen auf 4,6 Mio. €. Die Verbindlichkeiten konnten auf 10,1 Mio. € reduziert werden.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das Geschäftsjahr 2019 wird vom Vorstand insgesamt als zufriedenstellend und solide beurteilt.



Alles für Ihren Erfolg.

4. Risikobericht

Risikoverständnis und Ziele des Risikomanagements

Risiken sind Bestandteil jeglicher unternehmerischer Geschäftstätigkeit und beinhalten die Gefahr, dass durch interne bzw. externe Ereignisse sowie durch Handlungen oder Entscheidungen Unternehmensziele nicht erreicht werden oder gar der Fortbestand eines Unternehmens gefährdet wird. Nur ein bewusster und zielorientierter Umgang mit Risiken ermöglicht es uns, unsere unternehmerischen Ziele zu erreichen.

Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand der Genossenschaft ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung sowie der MitarbeiterInnen besteht. Die bestehenden Regelungen, Maßnahmen und Instrumente werden laufend überprüft, optimiert und dokumentiert. Eine aus über 100 Risikofaktoren zusammengefasste „Risikoampel“ stellt dieses System transparent dar.

Das gelebte Risikomanagementsystem umfasst die laufenden Analysen und die Überwachung der wesentlichen Risiken, wie Branchenrisiken, Marktrisiken, unternehmensstrategische Risiken, Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken und IT-Risiken. Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen insbesondere die Umsatz- und Ertragsplanung, Finanzplanung, Investitionsplanung, Personalplanung sowie deren ständige Überwachung und Anpassung.

Daneben spielt die Überwachung der Vorkehrungen zur Einhaltung sämtlicher lebensmittelrechtlicher Vorschriften sowie damit einhergehend die Einhaltung der HACCP-Vorgaben eine besondere Rolle. Als weiterer Kontrollmechanismus dient die laufende Zertifizierung IFS II.

Die Finanzanlagen umfassen als größten Posten die umsatzabhängigen Geschäftsguthaben bei der BÄKO-ZENTRALE eG. Risiken bestehen aus heutiger Sicht

hierbei nicht. Die Forderungen der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG werden zum weit überwiegenden Teil durch Bankabbuchung von den Mitgliedern beglichen. Die mögliche Gesamthöhe einer Forderung wird durch die Kreditgrenzen nach § 49 GenG geregelt. Die Überwachung erfolgt durch ein umfangreiches Forderungsmanagement. Das Risikomanagement und die interne Revision berichten direkt an den Vorstand.

Ausfallrisiken aus der Gefahr, dass Kunden ihren Verpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen, sind nach heutigen Erkenntnissen nicht von existentieller Bedeutung für die BÄKO und durch Wertberichtigungen abgedeckt.

Neben den vorhandenen liquiden Mitteln stehen ausreichende Kreditlinien bei unseren Geschäftsbanken zur Verfügung. Liquiditätsrisiken sind daher zurzeit nicht erkennbar.

Die grundsätzlich gute Branchenentwicklung ist gekennzeichnet durch den anhaltenden Konzentrationsprozess auf sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenseite. Die Ertragssituation hat sich im bak-kenden Handwerk grundsätzlich weiter verbessert, die Personalknappheit und die teilweise nicht gelöste Unternehmensnachfolgeregelung stellen jedoch weiterhin Risiken dar.

Die fortschreitenden Konzentrationsprozesse bei Kunden und Lieferanten erhöhen den Marktdruck und lassen somit auch die Marktrisiken ansteigen. Hier agiert die BÄKO Weser-Ems-Mitte eG weiterhin mit einer qualitativ nachhaltigen, innovativen, von Partnerschaft und Vertrauen geprägten Philosophie.

Beschaffungs- und Qualitätsrisiken werden durch die enge Zusammenarbeit mit unserem zentralen Einkaufskontor und durch die Auswahl zuverlässiger Lieferanten begrenzt. Risiken infolge von Preisvolatilitäten sind



nicht auszuschließen. Die Qualitätskontrolle für den Großteil der Produkte, insbesondere im Importbereich und bei den Eigenmarken, wird durch die BÄKO-ZENTRALE eG organisiert. Darüber hinaus sichert die BÄKO Weser-Ems-Mitte eG die geforderten Qualitätsvorgaben durch ein zeitgemäßes internes Qualitätsmanagement ab.

Das wichtige Ziel der ständigen Verfügbarkeit von Waren für unsere Kunden wird durch erhöhte Lagerkapazitäten unterstützt. Die Beschaffungsmärkte bleiben weiterhin geprägt von Volatilitäten.

Die Herausforderung des bestehenden Fachkräftemangels besteht weiterhin. Hierbei setzen wir auf ein langfristiges, partnerschaftliches und vertrauensvolles Miteinander. Diverse Mitarbeiterbindungsinstrumente unterstützen uns in dem Bestreben, als attraktiver Arbeitgeber anerkannt zu sein.

Den allgemeinen und speziellen Betriebsrisiken wird neben entsprechenden Versicherungen durch regelmäßige Wartungen begegnet, die mit Hilfe einer speziellen Software organisiert und dokumentiert werden.

Im IT-Bereich kommt durch den Einsatz von gevis (GWS) geprüfte Software zum Einsatz. Die einschlägigen Sicherheitsstandards werden beachtet. Der Datensicherheit und der permanenten Datenverfügbarkeit werden höchste Priorität eingeräumt.

Ein externer Datenschutzbeauftragter überwacht alle rechtlich relevanten Vorgänge und erstellt einen jährlichen Datenschutzbericht.

Für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bestehen derzeit keine rechtlichen und wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss. Die Genossenschaft ist weder unter Substanz-, Ertrags- noch Liquiditätsgesichtspunkten gefährdet. Die künftige positive Weiterentwicklung wird durch das solide Eigenkapital sichergestellt.

Es ist das Ziel der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG, die Risiken berechenbar zu gestalten und die Chancen, die sich hieraus ableiten, für die Entwicklung der BÄKO zu nutzen.



Alles für Ihren Erfolg.

5. Prognosebericht

Chancen und Risiken

Eine Prognose für das Geschäftsjahr 2020 gestaltet sich schwierig. Neben weiteren Themen, wie Fachkräftemangel, Abschmelzungsprozesse im Kundenbereich sowie Sicherstellung der Warenversorgung beherrscht die „Corona-Krise“ das aktuelle Geschäftsjahr 2020 und wohl auch darüber hinaus.

Die für 2020 entwickelten Planzahlen für Umsatz, Ergebnis und Investitionen sind aufgrund der Corona-Thematik deutlich angepasst worden. Selbstverständlich befassen wir uns mit gezielten Kostensenkungsmaßnahmen wie beispielsweise der Kurzarbeit. Es ist frühzeitig ein Krisenstab gebildet worden, der sehr engagiert, konzentriert und vorausschauend denkt und handelt – gemeinsam mit dem gesamten BÄKO-Team.

Insbesondere die backenden Betriebe an der Küste und auf den Ostfriesischen Inseln leiden aktuell extrem unter dem so genannten „shutdown“. Viele andere Betriebe hingegen berichten von einem relativ „normalen“ Backwarengeschäft gepaart allerdings mit fehlenden Café-Umsätzen. Alles in allem verzeichnen die backenden Betriebe verstärkt ab dem April signifikante Umsatzrückgänge, sodass zunehmend Kurzarbeit bei den Kunden in Anspruch genommen wird.

Positiv zu bewerten ist, dass Bund und Länder ein ganzes Maßnahmenbündel an Hilfspaketen (z.B. finanzielle

Förder-/ Kreditprogramme; Kurzarbeitergeld; befristeter einheitlicher Steuersatz von 7% auf Speisen in der Gastronomie) initiiert haben.

Wichtig wird sein, dass die geplanten Lockerungsmaßnahmen zum „richtigen“ Zeitpunkt ausgerufen werden, um Gesellschaft und Wirtschaft nicht ein zweites Mal in den „shutdown“ zu zwingen. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Menschen den Ernst der Lage realisiert haben und verantwortungsvoll agieren.

Wir gehen des Weiteren davon aus, dass wir in den nächsten Wochen eine gewisse „Normalität“ zurückgewinnen und damit auch wirtschaftliche Aktivitäten nachhaltig in Gang kommen. Unsere BÄKO im Einklang mit der BÄKO-Zentrale hat organisatorisch bis dato überzeugen und grundsätzlich die uneingeschränkte Lieferfähigkeit gewährleisten können. Zur Sicherstellung unserer Liquidität haben wir neben den bestehenden Kreditlinien zusätzliche Mittel auch aus den angebotenen Förderprogrammen beantragt.

In der Zuversicht, dass wir alle gemeinsam mit großer Kraft und besonnen die Herausforderungen annehmen, blicken wir positiv auf die Zeit nach der „Corona-Krise“.



Alles für Ihren Erfolg.

6. Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Durch unsere breite Produktpalette sowie unseren hohen Qualitätsstandard sind wir auch zukünftig in der Lage, unsere Marktstellung zu festigen bzw. auszubauen. Zusammen mit unseren motivierten MitarbeiterInnen möchten wir weiterhin eine hohe Akzeptanz bei

den Kunden und Mitgliedsbetrieben erreichen. Durch systematische Aus- und Fortbildungsmaßnahmen unserer MitarbeiterInnen sind wir in der Lage, das hohe Know-how zu sichern.

Oldenburg, 19. Mai 2020

BAKO Weser-Ems-Mitte
Bäcker- und Konditorengenossenschaft eG

Der Vorstand



Johannes Külkens



Bernhard Meyer



Dr. Ewald Oltmann



Alles für Ihren Erfolg.

Mit dem vorstehenden Bericht des Vorstandes erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Er hat den vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat spricht sich einstimmig dafür aus, in dieser „Corona-Krisenzeit“ auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat in vier Sitzungen, die gemeinsam mit dem Vorstand stattfanden, über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Er konnte sich in Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben und Pflichten nach Genossenschaftsgesetz, Satzung und Geschäftsanweisung über die Geschäftsführung des Vorstandes ausreichend informieren.

Die Prüfungskommissionen des Aufsichtsrates haben im Laufe des letzten Jahres mehrere unangemeldete Kontrollen durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wurden schriftliche Protokolle erstellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Diese Prüfungen gaben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Im Rahmen der Inventur hat der Aufsichtsrat am 2. Dezember 2019 und am 17. Dezember 2019 an den Standorten Braunschweig/Göttingen und Oldenburg die vorgelegten Aufzeichnungen sorgfältig geprüft.

Die gesetzliche Prüfung erfolgte durch den DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, der das uneingeschränkte Testat für den Jahresabschluss und den Lagebericht erteilte.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung wird über das Ergebnis berichtet.

Gemäß § 24 Absatz 3 unserer Satzung scheidet in diesem Jahr folgende Kollegen aus dem Aufsichtsrat aus:

Dietmar Baalk (Blender)
Carsten Richter (Wolfenbüttel)
Lutz Seidel (Peine)
Jörg Tapper (Norden)

Herr Bernhard Kurre (Cloppenburg) scheidet wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der Kollegen Baalk, Richter, Seidel und Tapper ist gemäß § 24 unserer Satzung zulässig.

Der Aufsichtsrat dankt den Herren des Vorstandes für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BAKO Weser-Ems-Mitte eG.

Oldenburg, im Mai 2020



Dietmar Baalk
Vorsitzender des Aufsichtsrates



BILANZ

2019

A. Anlagevermögen

Geschäftsjahr €

Vorjahr €

		Geschäftsjahr €	Vorjahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	866.182,00	1.020.710
II. Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.095.206,82	12.783.139
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.487.393,10	6.615.267
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	166.298,54	0
III. Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	94.000,00	117.975
2.	Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	457.820,00	458.320
Anlagevermögen insgesamt		20.166.900,46	20.995.411

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	435.387,43	87.094
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	10.946.279,20	10.705.251
3.	Geleistete Anzahlungen	775.009,60	336.400
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.525.922,06	23.017.205
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.124.817,97	1.246.147
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		4.629.764,83	3.572.790
Umlaufvermögen insgesamt		39.437.181,09	38.964.887

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten

61.963,01

| 84.316

Summe der Aktivseite

59.666.044,56

| 60.044.614



Alles für Ihren Erfolg.

BILANZ ZUM 31.12.2019

Passivseite

A. Eigenkapital

	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	1.196.343,43		1.225.694
2. der ausscheidenden Mitglieder	50.093,76	1.246.437,19	36.434
II. Kapitalrücklage		126.691,34	126.691
III. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	8.400.000,00		8.100.000
2. Andere Ergebnisrücklagen	28.600.000,00	37.000.000,00	27.900.000
IV. Bilanzgewinn		733.878,19	446.489
Eigenkapital insgesamt	39.107.006,72		37.835.308

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.559.743,00		4.299.295
2. Steuerrückstellungen		0,00	303.978
3. Sonstige Rückstellungen	1.431.115,00		1.556.900
Rückstellungen insgesamt	5.990.858,00		6.160.173

C. Verbindlichkeiten

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53.559,90		124.147
2. Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	10.069.669,31		11.841.264
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.444.950,63		4.083.722
davon			
- aus Steuern € 967.481,95			(493.804)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00			(8.865)
Verbindlichkeiten insgesamt	14.568.179,84		16.049.133
Summe der Passivseite	59.666.044,56		60.044.614



Alles für Ihren Erfolg.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	206.103.766,02		206.606.983
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.051.442,64	207.155.208,66	1.159.251
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	182.160.394,10		184.167.057
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.757,37	182.184.151,47	180.039
	Rohergebnis	24.971.057,19	23.419.138
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.045.787,90		11.283.940
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 430.213,98	2.590.224,27	13.636.012,17	2.646.360 (523.292)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.476.364,12		2.253.576
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.896.841,97	9.373.206,09	6.147.033
	Zwischensumme	1.961.838,93	1.088.229
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	53.773,03		58.258
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300.888,14		293.831
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.839,00	216.822,17	144.687
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		663.864,94	410.804
11. Ergebnis nach Steuern		1.514.796,16	884.827
12. Sonstige Steuern		127.446,89	129.280
13. Jahresüberschuss		1.387.349,27	755.547
14. Einstellung in Rücklagen		653.471,08	309.058
15. Bilanzgewinn		733.878,19	446.489



Alles für Ihren Erfolg.

A. Allgemeine Angaben

Die BÄKO Weser-Ems-Mitte Bäcker- und Konditoren-genossenschaft eG hat ihren Sitz in Oldenburg (Oldb.) und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Oldenburg (Oldb.) (Reg. Nr. 431).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Genossenschaftsgesetzes und den Bestimmungen der Satzung.

Die Genossenschaft ist ein großes Unternehmen im Sinne von § 267 HGB.

Die in der Bilanz angegebenen Vorjahresbeträge sind bei den nachstehenden Posten aus folgenden Gründen nicht vergleichbar:

Der Ausweis der Ersatzteile auf den Monteurfahrzeugen von 340 T € (Festwertmethode) erfolgt zum 31. Dezember 2019 sachgerecht in der Bilanz unter den „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen“. Im Vorjahr ist dieser Bestand in dem Bilanzposten „Fertige Erzeugnisse und Waren“ enthalten. Die Bilanzposten sind insofern nicht vergleichbar.

Der Jahresabschluss vermittelt kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild, da in den Vorjahren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung gebildete Wertberichtigungen von insgesamt 7.125 T € bestehen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die erhaltenen Zuwendungen wurden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die Abschreibungen wurden bei Gebäuden linear über die Nutzungsdauern von 25 bzw. 33 Jahren vorgenommen. Bewegliche Anlagenegegenstände sind linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungspreis (vermindert um Vorsteuer) von 250,00 € wurden voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungspreis zwischen 250,01 € (150,01 € bis 31.12.2017) und 1.000,00 € (jeweils vermindert um Vorsteuer) wurden bis zum Geschäftsjahr 2017 jahrgangsweise in einen Sammelposten eingestellt und werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungspreis (vermindert um Vorsteuer) von 800,00 € sind im Geschäftsjahr 2019 (wie im Vorjahr) voll abgeschrieben und als Abgang behandelt worden.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden.

Bei den Vorräten wurden die Bestände der Ersatzteile auf den Monteurfahrzeugen erstmalig nach dem Festwertverfahren bewertet.



Alles für Ihren Erfolg.

Die übrigen Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag angesetzt. Zur Risikovorsorge besteht ein pauschaler Wertabschlag. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten haben wir zulässigerweise die FiFo-Methode angewandt.

Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung bestehen in Höhe von 1.095 T€ (Vorjahr: 1.095 T€).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Bei zweifelhaften Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung bestehen in Höhe von 6.030 T€ (Vorjahr: 6.030 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Aktive und passive latente Steuern wurden verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen wurden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter

Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Zugrundelegung eines Lohn- und Rententrends von 1,75 % bis 2,0 % und eines Rechnungszinssatzes von 2,70 bis 2,71 % ermittelt. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Den biometrischen Annahmen lagen die Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck zugrunde. Die Fluktuation bleibt außer Ansatz bei Rentenempfängern bzw. beträgt ansonsten 2 %.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 502 T € (Vorjahr: 560 T €). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Wesentliche Rückstellungen mit einer zu erwartenden Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND

ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Bilanz

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
– Sonstige Vermögensgegenstände	13.389	13.242

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten:

Im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern und Ertragsteuerüberzahlungen.

Die Ergebnisrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage		Andere Ergebnisrücklagen	
	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Anfangsbestand	8.100.000	8.000.000	27.900.000	26.400.000
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr	0	0	346.529	1.290.942
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	300.000	100.000	353.471	209.058
Endbestand	8.400.000	8.100.000	28.600.000	27.900.000

Unter den sonstigen Rückstellungen sind folgende Rückstellungen ausgewiesen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben:

- Verpflichtungen des Personalbereichs:
1.217.815,00 €

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Verbindlichkeiten		
– Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	53.560	124.147
– aus Lieferungen und Leistungen	10.069.669	11.841.264
– Sonstige Verbindlichkeiten	4.444.951	4.083.722



Alles für Ihren Erfolg.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen sind:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
aus Lieferungen und Leistungen	5.821	421

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Art	T €
Lagerumsatz	153.740
Streckenumsatz	52.545
Handelumsatz	206.285
Dienstleistungen	3.047
Eigenumsatz	209.332
zzgl. Vermittlungsprovisionen	6
abzgl. Kundenvergütungen	3.511
Nicht warenwirtschaftliche Umsätze	277
Insgesamt	206.104

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsungen in Höhe von 138 T € (Vorjahr 145 T €) enthalten.

odenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten, deren Beträge nicht von untergeordneter Bedeutung sind:

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende peri-

- Lieferantenvergütungen aus Vorjahren: 581 T €



Alles für Ihren Erfolg.

E. SONSTIGE ANGABEN

Es bestehen folgende nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, deren Risiken und Vorteile wesentlich sind und deren Offenlegung für die Beurteilung der Finanzlage der Genossenschaft erforderlich ist: Es bestehen Leasingverträge für Kraftfahrzeuge (PKW).

Der Verbesserung der Bilanzstruktur und den Vorteilen aus der zeitlichen Verteilung des Finanzmittelabflusses stehen Risiken aus den Leasingraten von 246,3 T € p.a. über die Restlaufzeiten von 3 Jahren gegenüber.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	73	17
Gewerbliche Mitarbeiter	169	12
Gesamt	242	29

Außerdem wurden durchschnittlich 16 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfangsbestand	527	951
Zugang	13	32
Abgang	33	56
Endbestand	507	927

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr verändert um

-29.350 €

Höhe des Geschäftsanteils

1.300 €

Eine Haftsummenverpflichtung besteht nicht.



Alles für Ihren Erfolg.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
Linkstraße 12
10785 Berlin

Nachtragsbericht

Die mit der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) verbundenen wirtschaftlichen Folgen sind derzeit nicht quantifizierbar, da weder die Dauer noch der künftige Umfang der damit verbundenen Einschränkungen bekannt sind.

Bereits jetzt ist absehbar, dass sich die Einschränkungen negativ auf die Umsätze unserer Kunden, insbesondere im Snackbereich, und damit auch auf uns auswirken

werden. Dabei wirken sich die Umsatzeinbußen unserer Kunden auf deren Liquidität und über die damit zu erwartenden Veränderungen im Zahlungsverhalten indirekt auch auf unsere Liquidität aus. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu einer höheren Zahl von Insolvenzen bei Bäckerei- und Konditoreibetrieben kommen kann. Durch entsprechende Gegenmaßnahmen sollen die Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kompensiert werden.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 1.387.349,27 € - nach den im Jahresabschluss mit

653.471,08 € ausgewiesenen Einstellungen in Rücklagen - (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

	€
Zuführung zu den anderen Ergebnsrücklagen	733.878,19
Bilanzgewinn	733.878,19

Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Ewald Oltmann	Geschäftsführend	
Bernhard Meyer	Bäckermeister	
Lothar Sprung	Bäckermeister	bis 19.06.2019
Johannes Külkens	Konditormeister	seit 19.06.2019

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Dietmar Baalk	Bäckermeister	Vorsitzender
Jörn Beckmann	Bäcker- und Konditormeister	
Sascha Coors	Bäckermeister	
Christian Deicke	Bäckermeister	
Bernhard Kurre	Bäcker- und Konditormeister	
Johannes Külkens	Konditormeister	bis 19.06.2019
Christoph Overmeyer	Bäcker- und Konditormeister	
Carsten Richter	Bäcker- und Konditormeister	
Jörg Ripken	Bäckermeister	
Lutz Seidel	Bäcker- und Konditormeister	
Jörg Tapper	Konditormeister	

Am Bilanzstichtag betragen die **Forderungen** an

Mitglieder des Vorstandes	0,00 €
Mitglieder des Aufsichtsrates	908.016,56 €

Oldenburg, 19. Mai 2020

BÄKO Weser-Ems-Mitte
Bäcker- und Konditoren-genossenschaft eG
Der Vorstand

Johannes Külkens

Bernhard Meyer

Dr. Ewald Oltmann



Alles für Ihren Erfolg.

Der DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, hat auch für das Geschäftsjahr 2019 die Pflichtprüfung gemäß § 53 GenG durchgeführt und den vollständigen Jahresabschluss der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG, Oldenburg, bestehend aus

- der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und
- der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

27. Mai 2020

- einschließlich Anhang mit Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und
- einschließlich des Lageberichtes

sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Tätigkeit der Organe Vorstand und Aufsichtsrat geprüft. Beanstandungen gab es nicht. Der Jahresabschluss erhält deshalb auch wieder den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.



Alles für Ihren Erfolg.

WIR TRAUERN UM ...



... unsere ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

14. Juni 2019	Jakob Kulkens	Osnabrück
14. Sept. 2019	Dieter Richter	Wolfenbüttel
14. März 2020	Heino Gerdes	Norden

... unser ehemaliges Aufsichtsratsmitglied

11. Juli 2019	Rudolf Gerecke	Groß Schwülper
---------------	----------------	----------------

... unsere (ehemaligen) Mitglieder / Kunden

02. Mai 2019	Alfred Wittrock	Sudweyhe
07. Juni 2019	Wolfgang Jacob	Schönebeck
01. Juli 2019	Bernd Ulfers	Schortens
31. Juli 2019	Franz Sieve	Lüsche
25. Oktober 2019	Helmut Leifert	Gifhorn
27. Oktober 2019	Grete Freese	Blomberg
02. November 2019	Hans Engbers	Neuscharrel
26. November 2019	Karl-Heinz Wedekind	Hüpstedt
29. November 2019	Josef Bünger	Cloppenburg
15. Dezember 2019	Theo Hinrichs	Wittmund
17. Dezember 2019	Bernhard Kramer	Damme
27. Dezember 2019	Heinrich Knappe	Emstek
15. Januar 2020	Robert Mahlmann	Oldenburg
18. April 2020	Georg Meyer	Bassum
05. Mai 2020	Ingrid Siemens	Wilhelmshaven

... unsere (ehemaligen) Mitarbeiter

17. Mai 2019	Horst Schmidt	Oldenburg
19. Juli 2019	Arno Greiser	Oldenburg



Alles für Ihren Erfolg.

BÄKO Weser-Ems-Mitte eG · Holler Landstraße 250-256 · 26135 Oldenburg · Tel.: 0441 9711-0 · Fax: 0441 9711-197
Niederlassung Braunschweig · Waller See 22 · 38179 Schwülper · Tel.: 0531 701370-0 · Fax: 0531 701370-99
Niederlassung Göttingen · August-Spindler-Str. 12 · 37079 Göttingen · Tel.: 0551 9995496-0 · Fax: 0551 9995496-99

www.baeko-wem.de



Alles für Ihren Erfolg.